



Engagement gemeinnützig aktiver Stiftungen in Krisenzeiten

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Alle Menschen in Österreich, alle Branchen, sind von der aktuellen COVID-19 Krise betroffen. Wir sehen nun wie fragil unser System ist. Flexibilität, Dialog und Verständnis sind in Krisenzeiten wichtiger denn je. Auch wenn die Sicherheitsmaßnahmen langsam gelockert werden, sind die langfristigen Konsequenzen noch nicht absehbar.

Gemeinnützig aktive Stiftungen, gegründet von Philanthrop*innen, Unternehmer*innen, Unternehmen oder NGOs, sind teils selbst in ihrer Arbeit und mit ihren Mitarbeiter*innen von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Angesichts der Lage auf den Kapitalmärkten herrscht auch Sorge um den Vermögenserhalt und damit einhergehenden Handlungsfähigkeit bei der Weiterführung ihrer Unterstützungsleistungen.

Aber: Stiftungen sind weiterhin für viele Organisationen und Innovator*innen im Sozial-, Kultur-, Wissenschafts-, Umwelt- oder Bildungsbereich unverzichtbare Partner*innen.

Die Gruppe der gemeinnützig aktiven Stiftungen und Unterstützungsorganisationen, die sich im Verband für gemeinnütziges Stiften zusammengeschlossen haben, sieht es als ihre Mitverantwortung, ihren Partner*innen in dieser Ausnahmesituation und darüber hinaus zur Seite zu stehen:

- Wir sehen es als unsere gemeinsame Verantwortung an, unsere Partner*innen in dieser Krise zu unterstützen, damit Sie sich während und nach der Epidemie weiterhin für Ihre Zielgruppen einsetzen können.
- Wir sind uns bewusst, dass mit Partner*innen vereinbarte Projekte und Angebote momentan eventuell nicht wie geplant durchgeführt werden können. Wir werden aber zugesagte Fördermittel nicht zurückfordern, sondern sind offen dafür, Projekte zu verschieben, Zusagen zu verlängern und Aktivitäten anzupassen.
- Wenn Auszahlungen an bestimmte Ergebnisse, Ziele oder Meilensteine gekoppelt sind, die Partner*innen aufgrund der Krise nicht erreichen können, werden wir vereinbarte Fördertranchen trotzdem auszahlen.
- Wir verstehen, wenn Partner*innen in der gegenwärtigen Situation nicht in der Lage sind, Projektberichte in der gewohnten Qualität zu liefern, und werden Fristen und Inhalte von fälligen Berichten anpassen.
- Falls es unsere finanziellen Mittel erlauben, werden wir über bestehende Zusagen hinaus zusätzliche Förderungen zur Verfügung stellen und uns an Nothilfefonds beteiligen.
- Wir wollen aus dieser Erfahrung lernen. Gemeinsam mit unseren Partner*innen werden wir ausloten, wie wir dafür sorgen können, dass zivilgesellschaftliche Organisationen Krisensituationen in Zukunft besser überstehen können.
- Wir werden auf politischer Ebene weiterhin unsere Stimme erheben, damit auch der dritte Sektor die Hilfsmaßnahmen des Staates in Anspruch nehmen kann.

Wir rufen andere gemeinnützig aktive Stiftungen, Philanthrop*innen und zivilgesellschaftliche Akteure auf, sich diesem Aufruf anzuschließen. Wir bedanken uns bei all jenen, die bei der Eindämmung und Bekämpfung der COVID-19 Pandemie an vorderster Front stehen.

Informationen zur vielseitigen gemeinnützigen Stiftungsarbeit im Zusammenhang mit COVID-19 finden Sie unter: www.gemeinnuetzig-stiften.at/covid-19